

JUDIHUI, EINE KITA KOMMT NACH KAPPEL

Von Andreas Stettler | ask Kommunikation | Olten

Rund um Kappel gibt es zwar schon einige Kitas, im Dorf selber liess eine solche bisher jedoch auf sich warten. Nun ist es soweit: Voraussichtlich Ende 2025 werden die ersten Kinder in der Überbauung «am Dorfbach» spielen, lernen und lachen. Den Gemeindepräsidenten freut's ebenfalls.

An der Mittelgäustrasse, gleich neben dem Landgasthof Kreuz, wächst ein Fundament aus dem Boden. Hier entsteht eine gepflegte Überbauung mit 68 Wohneinheiten, aber auch mit Räumlichkeiten für eine gewerbliche Nutzung. Eine tolle Gelegenheit für eine Kita, fand Corina Dreier-Gebauer. Die Inhaberin und Geschäftsführerin von easy-kid-care mit Betreuungsplätzen in Egerkingen und Olten wurde vom Architektenteam angefragt, ob sie sich vorstellen könne, hier einen weiteren Standort aufzubauen. Das konnte sie, und nach Vorgesprächen und Prüfung der Möglichkeiten liegt nun ein handfestes Betriebskonzept vor. Die grosszügigen Räumlichkeiten befinden sich im Erdgeschoss. Zum Bringen und Abholen steht ein Parkplatz direkt vor der Kita zur Verfügung und Veloanhänger können im Velokeller deponiert werden, für jene, die danach an den Bahnhof radeln.

Eine Kita macht Kappel attraktiver

Kita-Plätze mit hoher Betreuungsqualität sind wichtig für die soziale und sprachliche



In der Überbauung «am Dorfbach» wird die erste Kappeler Kita einziehen

Frühförderung von Kleinkindern. Kappel wird von dieser Neueröffnung profitieren, erhöhen solche Angebote doch die Standortattraktivität einer Wohngemeinde. Rainer Schmidlin, Gemeindepräsident von Kappel, steht deshalb voll und ganz hinter dem Vorhaben: «Wir begrüßen die Initiative und den Einzug der Kita sehr. Das ist ein klarer Mehrwert für unser Dorf. Vor allem, dass die Institution von einer Anbieterin geführt wird, die bereits seit Jahren zwei Standorte betreibt und viel Erfahrung mitbringt, was die Anfor-

derungen an die Räumlichkeiten und Betreuer/innen angeht.»

Kappeler Eltern, die ihr Kind in einer Kita, einem Hort oder einer Tagesfamilie betreuen lassen, die Kosten aber nicht alleine tragen können, dürfen auf Betreuungsgutscheine der Gemeinde zurückgreifen. Ab Sommer 2025 könnte diese Praxis sogar flächendeckend eingeführt werden. Der Kanton will ein einheitliches, kantonsweites Subventionsgesetz erlassen und sich an den Kosten beteiligen;

der Gesetzesentwurf ist derzeit in der Vernehmlassung. «Andere Kantone sind diesbezüglich schon einen Schritt weiter», erklärt Corina Dreier, die als Präsidentin des Vereins Kindertagesstätten Kanton Solothurn sich auch politisch für die Sache engagiert.

Betreuungsqualität gross geschrieben

Seine Kinder jemandem anzuvertrauen, besonders die Kleinsten, ist für die Eltern ein grosser Schritt. Umso entscheidender, ist die Erfahrung und Qualifikation der Kita-Mitarbeitenden. Easy-kid-care ist seit 2012 und heute mit über 40 Betreuer/innen in Egerkingen und Olten präsent. Über 300 Kinder ab drei Monaten bis und mit Primarschulalter profitieren aktuell von den professionellen familien- und schulergänzenden Angeboten, angemessener Frühförderung und zweisprachiger Betreuung in Englisch und Deutsch. Die Kleinen werden individuell in ihrer körperlichen, geistigen und sozia-

len Persönlichkeit gefördert und liebevoll umsorgt. Der Eröffnungstermin der Kita hängt vom Fortschritt des Neubaus ab. «Im Moment rechnen wir mit Ende 2025. Genaueres werden wir jedoch anfangs 2025 sagen können», meint Dreier. Eltern können aber jetzt schon nähere Auskünfte einholen und ihr Interesse anmelden: kappel@easykidcare.ch, www.easykidcare.ch, Corina Dreier.



Blick in die Spielstube von easy-kid-care in Egerkingen an der Winkelstrasse



Corina Dreier-Gebauer, Geschäftsführerin easy-kid-care & easy-learning und Präsidentin Verein Kindertagesstätten Kt. Solothurn